

# Schweiz

Das ODA-Volumen der Schweiz belief sich 2010 auf 2,3 Mrd. US-\$, was in realer Rechnung einer Abnahme um 4,5% entspricht, die auf den geringeren Umfang der schweizerischen Schuldenerlassmaßnahmen zurückzuführen ist. Die ODA-Leistungen beliefen sich im Verhältnis zum BNE auf 0,41% und waren somit im Vergleich zu 0,45% im Jahr 2009 rückläufig.

## Bilaterale ODA

Die bilateralen ODA-Bruttoleistungen der Schweiz lagen in den vergangenen Jahren stabil bei rd. 75-76% der ODA-Gesamtleistungen. Bei ihren Mittelallokationen legt die Schweiz einen besonderen Schwerpunkt auf die am wenigsten entwickelten Länder, an die im Zeitraum 2008-2009 im Jahresdurchschnitt 44% der bilateralen ODA-Bruttoleistungen ausgezahlt wurden, und erfüllt weiterhin ihre Verpflichtungen gegenüber Afrika, wobei 41% der bilateralen ODA-Mittel im Zeitraum 2008-2009 Ländern in Subsahara-Afrika zufließen. Togo und der Irak zählen zwar nicht zu den Schwerpunktpartnerländern der Schweiz, stehen auf Grund der außergewöhnlichen Schuldenerlasse in diesen Jahren jedoch auf der Liste der größten Empfänger schweizerischer ODA im Zeitraum 2008-2009.

Trotz ihres Schwerpunkts im Bereich soziale Infrastruktur und Dienstleistungen sind die ODA-Leistungen der Schweiz weiterhin auf zu viele Sektoren und Themengebiete verteilt.

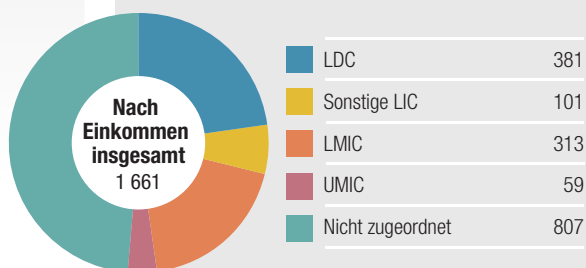
*Bilaterale ODA brutto, Durchschnitt 2008-2009, wenn nicht anders angegeben*

ODA, netto	2008	2009	2010 <sup>V</sup>	Veränderung 2009/2010
Jeweilige Preise (Mio. US-\$)	2 038	2 310	2 295	-0.6%
Konst. Preise (2009, Mio. US-\$)	2 067	2 310	2 205	-4.5%
Schweizer Franken (Mio.)	2 234	2 504	2 393	-4.4%
ODA/BNE	0.44%	0.45%	0.41%	
Bilateraler Anteil	76%	76%	75%	

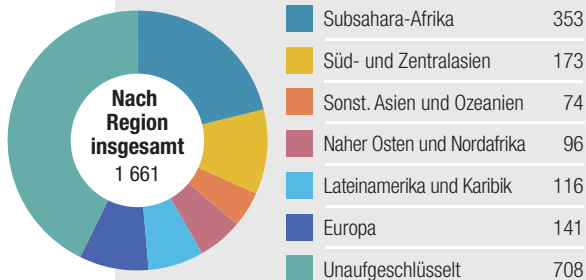
V = Vorläufige Daten

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932512594>

### ODA nach Einkommensgruppe (Mio. US-\$)



### ODA nach Region (Mio. US-\$)



### Zehn Hauptempfänger von ODA, brutto (Mio. US-\$)

1	Togo	80
2	Irak	47
3	Serbien	34
4	Tansania	27
5	Mosambik	24
6	Nepal	23
7	Vietnam	23
8	Kosovo*	22
9	Burkina Faso	22
10	Bangladesch	20

### Nachrichtlich: Anteil an bilat. ODA, brutto

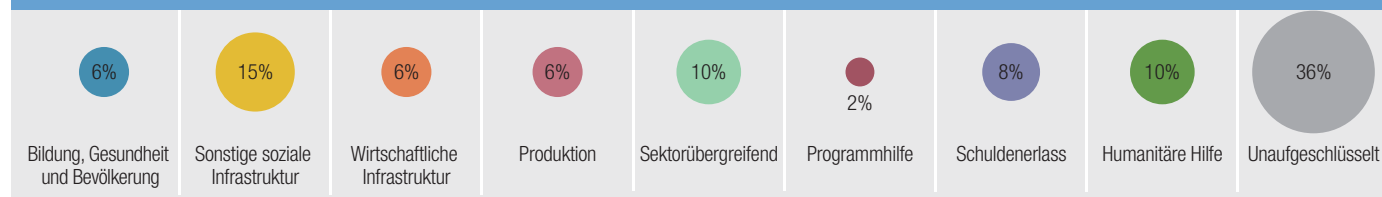
5 Hauptempfänger	13%
10 Hauptempfänger	19%
20 Hauptempfänger	30%

\* Die ODA-Bruttoleistungen für Kosovo betragen 2009 33 Mio. US-\$. Vor 2009 wurde Kosovo nicht getrennt auf der DAC-Liste der ODA-Empfänger aufgeführt, die Leistungen für Kosovo wurden vielmehr unter den Leistungen für Serbien ausgewiesen.

### GRÖSSTER ODA-EMPFÄNGER, BRUTTO

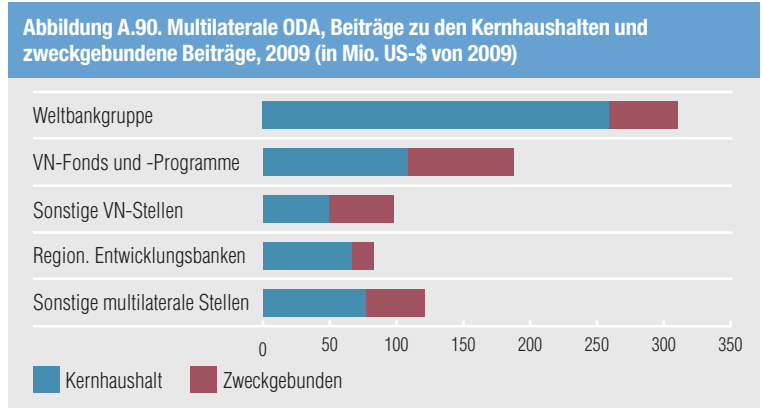
**TOGO**  
80 Mio. US-\$

### ODA nach Sektor



### Multilaterale ODA, Beiträge zu den Kernhaushalten und zweckgebundene Beiträge

2009 stellte die Schweiz 559 Mio. US-\$ an multilateralen ODA-Leistungen bereit („Kernfinanzierung“), was 26% ihrer ODA-Bruttoleistungen entsprach. Im selben Jahr erbrachte die Schweiz einen zusätzlichen Betrag von 246 Mio. US-\$ in Form von zweckgebundenen Mitteln über multilaterale Organisationen, so dass insgesamt 806 Mio. US-\$ an und über das multilaterale System bereitgestellt wurden. Die Weltbankgruppe war der größte Empfänger schweizerischer multilateraler ODA-Leistungen.

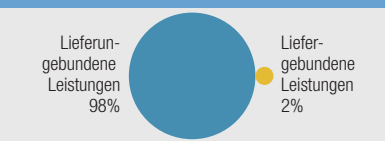


StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932513943>

### Lieferaufbindung

Die Schweiz hat die Lieferbindung für ihre ODA-Leistungen nahezu in vollem Umfang aufgehoben (98%), und ihre Entwicklungsleistungen an hochverschuldete arme Länder sowie am wenigsten entwickelte Länder sind vollständig lieferungebunden.

**Abbildung A.93. Grad der Lieferaufbindung von bilateraler ODA, Durchschnitt 2008-09**



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932513962>

**Tabelle A.24. Humanitäre Hilfe, 2009**

<b>2009 INSGESAMT</b>
<b>183.7 Mio. US-\$</b>
<b>8.7% DER GESAMT-ODA</b>
<b>HAUPTEMPFÄNGER</b>
<b>1. Palästinensische Autonomiegebiete</b>
<b>2. Sudan</b>
<b>3. Jordanien</b>

Quelle: Daten und Analysen von Development Initiatives auf der Basis von Daten der OECD und anderer Organisationen (2009). Für manche Geber liegen auch Informationen zu den Ausgabenkanälen vor, diese stammen allerdings aus dem Jahr 2008.

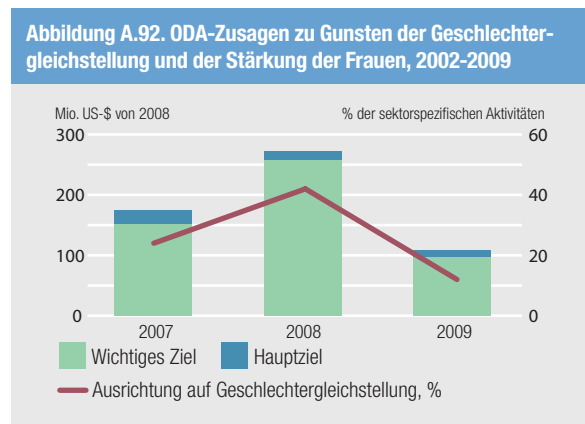
### Humanitäre Hilfe

Die Schweiz stellte 2009 humanitäre Hilfe von insgesamt 183,7 Mio. US-\$ bereit. Davon wurden 50% über NRO, 38% über multilaterale Stellen und die restlichen 12% über andere Kanäle vergeben. Die Schweiz verfolgt bei der humanitären Hilfe einen ganzheitlichen Ansatz, der vier wichtige Tätigkeitsfelder umfasst: Katastrophenverhütung und -vorsorge, Nothilfe, Wiederaufbau und Interessenvertretung. Die humanitären Strategien, Prioritäten und Verfahren der Schweiz sind im Einklang mit ihrer Rolle als Verwahrstaat der Genfer Konventionen besonders stark durch die Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht geprägt. Die Schweiz hat ebenfalls eine herausragende Rolle bei den Bemühungen zur Unterstützung von Ansätzen für eine Verringerung des Katastrophenrisikos in der Entwicklungszusammenarbeit gespielt und arbeitet darauf hin, die Erholung durch nützliche Geldleistungen zu fördern.

### Leistungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Frauen

2008 ergab eine Evaluierung der Ergebnisse der Schweiz im Hinblick auf die systematische Einbeziehung der Gleichstellung der Geschlechter, dass die Integration der Geschlechtergleichstellung in die Programme trotz gewisser Fortschritte unterschiedlich erfolgte und nach wie vor in großem Umfang als optional betrachtet wurde. Die Reaktion der Schweiz auf die Evaluierung war ein guter Schritt nach vorne, wobei die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung entschieden bekräftigt wurde und klare Politikvorgaben gemacht wurden.

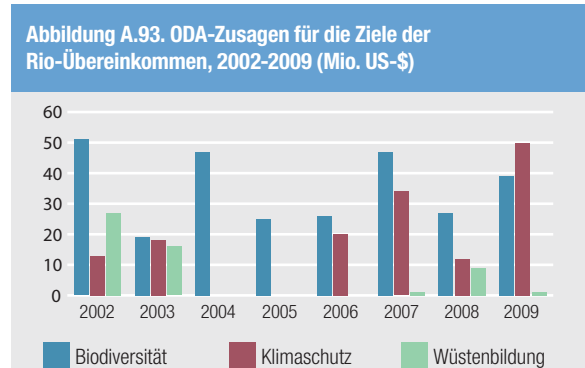
Die Schweiz misst nicht alle Aktivitäten anhand des Gender-Markers: Die Erfassungsquote in der folgenden Abbildung beträgt 87%.



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932514532>

### Umwelt- und Klimaschutzbezogene Leistungen

Das Engagement der Schweiz für die Umwelt hat ihre Wurzeln in dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, der in der schweizerischen Verfassung umrissen ist. Seit Anfang der 1990er Jahre haben Umweltbelange in der Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz einen hohen Stellenwert. Den Rio-Markern zufolge schwankten die auf die Ziele der Rio-Übereinkommen ausgerichteten ODA-Zusagen zwischen 2002 und 2009 erheblich.



Wichtige Anmerkungen zu den Daten: Seit 1998 überprüft der DAC durch das CRS und unter Verwendung der „Rio-Marker“ die ODA-Leistungen für die Ziele der Rio-Übereinkommen. Die Daten für die Jahre 1998-2006 wurden auf experimenteller Basis erhoben, die Berichterstattung wurde 2007 verbindlich.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932513981>